

Landkreis Bernkastel-Wittlich für schnelle Genehmigungsverfahren ausgezeichnet

Montag, 23. Juni 2008



Landrätin Läsch-Weber freut sich mit den anwesenden vorschlagenden Unternehmern Michael Molitor (1. v. l.) und Dr. Jürgen Jakobs (2. v. l.) über die Aushändigung der Urkunde durch Wirtschaftsminister Hendrik Hering

Im diesjährigen Wettbewerb „Mittelstandsfreundliche Kommunen 2008“ konnte der Landkreis Bernkastel-Wittlich mit einem umfassenden und effektiven Instrumentarium zur Gewährleistung von schnellen Genehmigungsverfahren als eine von insgesamt sechs in Rheinland-Pfalz ausgezeichneten Kommunen beim Fokusthema „Schnelle Genehmigungsverfahren“ punkten.

Die Auszeichnung der Preisträger erfolgte durch Wirtschaftsminister Hendrik Hering. „Ziel des Wettbewerbs ist die Präsentation positiver und nachahmenswerter Beispiele für Maßnahmen der Mittelstandsfreundlichkeit in Kommunen. Denn die Mittelstandsfreundlichkeit von Kommunen ist ein wichtiger Baustein zur Bürokratierleichterung für Unternehmen“, betonte der Minister bei der Preisverleihung im Schloss Waldthausen in Budenheim.

Landrätin Beate Läsch-Weber nahm die Urkunde als „Mittelstandsfreundliche Kommune 2008“ für den Landkreis Bernkastel-Wittlich gemeinsam mit den beiden an der Siegerehrung teilnehmenden Unternehmern Michael Molitor, Inhaber des Hotels Molitorsmühle in Eisenschmitt und Dr. Jürgen Jakobs, Mitinhaber des Architektur- und Ingenieurbüros Jakobs-Thomas-Fuchs in Morbach, entgegen.

„Die Kreisverwaltung sieht in der Weiterentwicklung des wirtschaftsfreundlichen Investitionsklimas im Landkreis eine ihrer prioritären Aufgaben. Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Existenzgründungswillige sind für die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich angesichts ihrer Bedeutung für Arbeits- und Ausbildungsplätze, Investitionen und Innovationen „Schlüsselkunden“. Insbesondere diesem Personenkreis steht sie bei der Bewältigung ihrer unternehmerischen Herausforderungen gerne und vertrauensvoll mit Rat und Tat zur Seite und nutzt Ermessensspielräume bei Verwaltungsentscheidungen konsequent zu Gunsten der Unternehmen im Landkreis“, so Landrätin Beate Läsch-Weber. „Ich freue mich, dass Unternehmen aus dem Landkreis sowie die Jury diese Arbeit anerkannt haben. Die Preisverleihung sehe ich zugleich als Ansporn und Verpflichtung für meine Verwaltung, das wirtschaftsfreundliche Klima im Landkreis weiter zu entwickeln. Denn eine mittelstandsorientierte Verwaltung ist ein wesentlicher Standortfaktor.“

Der Landkreis Bernkastel-Wittlich beeindruckte die Jury durch ein breites und vorbildliches Instrumentarium im Bereich schneller Genehmigungsverfahren. So werden im Landkreis Bernkastel-Wittlich gewerbliche Bauanträge seit 1996 mit besonderer Priorität behandelt. Antragsteller erhalten eine Eingangsbestätigung mit Nennung der Ansprechpartner, dem Anbieten von Vor-Ort-Gesprächen und einer kostenlosen

Fördermittelrecherche. Fehlende Unterlagen zum Bauantrag werden innerhalb von einer Woche vom Ansprechpartner angefordert. Bei größeren Vorhaben werden Antragskonferenzen mit allen zu beteiligenden Stellen durchgeführt; bei kleineren Vorhaben bietet die Kommune Bauvorberatungsgespräche an.

Als ein im landesweiten Vergleich besonderes Instrument gibt es Selbstbindungsfristen in zahlreichen Genehmigungsbereichen. Hier verspricht die Kommune den Antragstellern schriftlich, festgelegte Fristen – die unterhalb der gesetzlichen Fristen liegen – einzuhalten.

Bei gewerblichen Genehmigungsverfahren ist neben dem Fachbereich Bauen und Umwelt auch die Wirtschaftsförderung eingebunden, die die Unternehmen als zentraler Ansprechpartner mit Lotsenfunktion bis zum konkreten Eingang des Bauantrags unterstützt.

Eine weitere Besonderheit im Landkreis ist die Einführung eines elektronischen GIS-Systems, das durch die Bereitstellung von relevanten Geoinformationen (zum Beispiel Baugenehmigungsverfahren; Genehmigung von Schwer- oder Gefahrguttransporten) zu einer schnelleren und besseren Antrags- und Verfahrensabwicklung führt. Ebenfalls zu den Pionieren im Land zählt die Kommune bei der durchgängigen elektronischen Abwicklung von Genehmigungsverfahren bei Großraum- und Schwertransporten.

„Neben der Umsetzung festgelegter Strukturen der Aufbau- und Ablauforganisation mit Einbindung mehrerer Fachbehörden sind für die Abwicklung schneller Genehmigungsverfahren in der täglichen Praxis auch gute informelle Beziehungen der verantwortlichen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter wichtig, die in den Antragsverfahren mitwirken. Sie sind Voraussetzung für eine vertrauensvolle unbürokratische Zusammenarbeit. Sichtbares Ergebnis dieser erfolgreichen Zusammenarbeit im Landkreis ist, dass neben dem Landkreis Bernkastel-Wittlich und der Gemeinde Morbach als Preisträger des Wettbewerbs die Stadt Wittlich in dem mehrstufigen Verfahren die Finalrunde erreicht hat“, stellt Alfons Kuhnen, Leiter des Fachbereichs Wirtschaftsförderung/Öffentlichkeitsarbeit der Kreisverwaltung, fest.